

### Vorbereitung und Anreise

Der Kontakt zu Prof. Breusch (consultant im Orthopaedic department) gestaltete sich sehr unkompliziert. Da es keinen offiziellen Austausch zwischen der Universität Würzburg und der University of Edinburgh gibt, ist die private Kontaktaufnahme in Form einer Initiativbewerbung via Email obligatorisch: [steffen.breusch@gmail.com](mailto:steffen.breusch@gmail.com). Die Klinik ist auf der auch vom bayrischem LPA anerkannten Liste aus NRW für PJ-Angebote im Ausland aufgeführt.

Nach Vereinbarung des Zeitraums half mir das International Office freundlicherweise mit der Komplettierung der ERASMUS+ Formulare, diese wurden von Prof. Breusch auch zügig gegengezeichnet.

Für die Universität selbst waren einige zusätzliche Dokumente erforderlich: (übersetztes) polizeiliches Führungszeugnis, Nachweis von ausreichenden Englischkenntnissen (IELTS oder TOEFL), letter of recommendation, Notenspiegel, Passkopie, Nachweis über Auslandsversicherung sowie ein „Immunisation and blood borne virus test record“ (TBC, Hep, HIV etc.).

Nach erfolgreicher Bewerbung musste zuletzt noch eine Verwaltungsgebühr an die Universität in Edinburgh überwiesen werden. Im Gegenzug galt ich für die komplette Zeit meines Aufenthalts als eingeschriebener Student der Universität mit allen Rechten und Vorzügen.

Die Anreise erwies sich als sehr unkompliziert. Es lassen sich sehr günstige Flüge sowohl ab Stuttgart als auch ab Düsseldorf finden und der Flughafen in Edinburgh ist gut durch den Nahverkehr erschlossen.

### Unterkunft

Sowohl durch die Universität als auch durch das Krankenhaus wird keine Unterkunft bereitgestellt. Studentenwohnheimszimmer können in den meisten Fällen nur für ein ganzes Jahr angemietet werden.

Der Wohnungsmarkt in Edinburgh ist stark umkämpft, jedoch lassen sich über folgende Webseiten viele private Angebote in Edinburgh und Umgebung finden:

[www.gumtree.co.uk](http://www.gumtree.co.uk)

<https://student.spareroom.co.uk>

<http://uk.easyroommate.com/>

Des Weiteren gibt es designierte Studentengruppen auf Facebook:

„EdinRoom“

„ERASMUS/International Students Edinburgh 2016/17“

„The University of Edinburgh Student Flat Ads“

Mit Hilfe dieser Seiten und Gruppen sollte vor Ort schnell eine Wohnung gefunden werden, die Suche aus der Ferne erweist sich oftmals problematisch.

Weiteres Hindernis für die Wohnungssuche auf den oben genannten Websites kann die Kontaktaufnahme darstellen (einige Angebote sind nur für zahlende User kontaktierbar in den ersten 7 Tagen). Hierfür lohnt es sich eventuell eine Premium-Mitgliedschaft zu kaufen, um die guten Wohnungen früh kontaktieren zu können. So erspart man sich eine (wie in meinem Fall) wochenlange, erfolglose Suche.

Während ich mich für den Stadtteil Liberton aufgrund seiner Nähe zur Royal Infirmary (RIE) entschieden habe, bieten sich für die Erkundung und das volle Erlebnis der Stadt Stadtteile wie Old Town, New Town, Haymarket und Bruntsfield an.

### Kosten und Finanzierung des Aufenthalts

110 Pfund waren zu meiner Zeit (2016) an die Universität zu entrichten, 880 Pfund wurden freundlicherweise von der orthopädischen Abteilung übernommen.

Abgesehen davon gab es keine weiteren Kosten, weshalb nebst ERASMUS+ Förderungsgeldern keine zusätzliche Finanzierung durch Stipendien o.ä. notwendig war.

### Studium an der Gasthochschule

Der Alltag als PJ-Student im RIE gliedert sich etwas anders als in Deutschland. Während man wie in Deutschland einem Department (Fachrichtung) zugeteilt wird, ist man am RIE zusätzlich einem Consultant-Team (in meinem Fall Prof. Breusch) unterstellt. Diese Teams, bestehend aus einem Oberarzt und Assistenzarzt, arbeiten relativ unabhängig von den anderen Ärzten im Department. Im Team wird sich um die Sprechstunde, Operationen und Nachsorgen aller dem Consultant zugehörigen Patienten gekümmert. Aufgaben für PJ-Studierende reichen hierbei von Blutentnahmen über Visiten bis hin zu Assistieren im OP. Die Arbeit im Team ist sehr abwechslungsreich und bringt viele Aufgaben mit sich, da die komplette Versorgung der Patienten gewährleistet werden muss.

Neben klinischer Tätigkeit legen die Ärzte im RIE viel Wert auf Studentenunterricht. Dieser wird entweder mit konkreten Beispielen, entweder am Patientenbett oder in der Sprechstunde, abgehalten. Theoretisches Wissen wurde in designierten Seminaren vermittelt.

Während meines Aufenthalts konnte ich somit einen Großteil des orthopädischen Fachgebiets wiederholen und vertiefen.

## Alltag und Freizeit

Edinburgh ist eine sehr multikulturelle Stadt und bietet alles was das Studentenherz höherschlagen lässt. Studentenkneipen bieten ein günstigeres Kontrastprogramm zu den etwas teureren aber sonst hervorragenden Pubs der Innenstadt. Die in Edinburgh sehr aktive Student Union hält täglich Events ab, an denen jeder Student teilnehmen kann. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Einführung in traditionell schottische Tänze, Whisky-Tasting und Sprachaustausch.

Das tägliche Leben gestaltet sich deutlich einfacher als in Deutschland, da alle Geschäfte 7 Tage die Woche aufhaben. Lebensmittelgeschäfte zusätzlich auch noch bis sehr spät. Inmitten der Stadt sind zwei Hügel, Arthurs Seat und Calton Hill, die das Landschaftsbild prägen. Beide bieten gute Lauf- bzw Wanderrouen und am Ende jener einen atemberaubenden Ausblick über die althrwürdige Stadt und die Umgebung. Sogar ein Strand (Portobello beach) ist mit dem Bus problemlos von der Innenstadt zu erreichen. Edinburgh bietet also die perfekte Mischung für sowohl Outdoorenthusiasten als auch Stadtbummler.

Ausflüge in umliegende Städte und den Rest Schottlands sind außerdem problemlos möglich. Die staatlichen Fernverkehrsmittel sowie unabhängige Reiseanbieter haben günstige Angebote in alle erdenklichen Reiseziele des Landes und auch innerhalb des United Kingdoms.

## Fazit

Als Fazit bleibt mir nur über, allen einen Aufenthalt in Edinburgh und am Royal Infirmary of Edinburgh im Rahmen eines ERASMUS Programms, wärmstens ans Herz zu legen. Das eigenständige Arbeiten im Krankenhaus und die vielen Einsätze am Operationstisch halfen mir enorm weiter und ich fühle mich in meiner späteren Berufswahl bestärkt. Des Weiteren eignet sich der ERASMUS Aufenthalt hervorragend dafür Sprachkenntnisse zu vertiefen, Freundschaften mit vielen internationalen Studenten zu knüpfen und eine neue Kultur kennenzulernen.